

Partitur

# Wie in acht Gesichte (Krippenspiel in 5 Teilen)

von Manfred Spitz (Text u. Musik)

Bemerkungen zum Stück s. Partitur Teil I S. 6

Einführungstext (Sprecher) zu Teil I s. hier S. 3

für • Sologesang (+ Chor ad. lib.)

- Orchester in variabler Besetzung  
(Streicher, Bläser, Klavier/Git. ad. lib.)

auch Fassung Gesang/Klavier (ohne Orch.) möglich

Teil I

„ In Juda saften einst die Frommen“

# Besetzung

Sologesang

= Chor-Sopr. (in den Chorsteilen)

Tr. I (Klar. I) / Vl. II / Sax I (Sopr.-S.)

= Chor-Alt I (" " " )

Tr. II ( " II) / Vl. III / Sax II (Alt-S.)

= Chor-Alt II (" " " )  
ad. lib.

Teil IV  
u. V:  
nur  
1 Alt-  
stimme

Tenor-Pos. / Fl. / Vl. I / Sax III (Tenor-S.)  
(!)

= Chor-Tenor (" " " )

Baß-Pos. a / Vc a / Sax IV (Bariton-S.)  
" b " b

= Chor-Baß (" " " )

Kl. / Git. { Soloinstrument (Vl. o. a. - auch Sax...)  
 Solostreicher als Ersatz v. Klavier (Vl. I, II, III bzw. Viola)  
 aus Klavierstimme bzw. Partitur spielen  
 Kb (Solo-Vc)

in d. Art eines Teilklavieransatzes (Begleitsatz)

↳ Fassg. Sologang / Kl. (ohne Orch.) mögl.

## Einführungstext (Sprecher) zu Teil I (Klavier spielt dazu Musik von Teil I)

Als Jesus geboren wurde, lebten die Juden bereits ca. 600 Jahre unter fremder Herrschaft -erst unter der Babylonischen, dann verschiedener anderer Völker und schließlich unter der Römischen. Die Länder um das Mittelmeer unter Römischer Herrschaft waren streitzerrissen und kriegsmüde, doch es war Friedenszeit und die Römer respektierten die Verschiedenartigkeit der Völker, herrschten allerdings mit strenger Diktatur.

Viele der Juden wagten die Hoffnung auf Freiheit und warteten auf einen starken Führer, der das Volk von den Römern befreien sollte.

Für die Geburt eines Befreiers gab es sogar die Vorhersagen – die sogenannten Prophezeiungen: „Da sprach Jesaja: Wohlan, so höret, ihr vom Hause David: ... Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel.“ – Das heißt: „Gott mit uns“ (Jesaja 7/ 13,14

„Es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm (-baum) Isais (dem Vater Davids) und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen.

Auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn... Er wird rechtes Urteil sprechen den Elenden im Lande. Gerechtigkeit wird der Gurt seiner Lenden sein...“(Jesaja 11/1-5)

Von dieser Geburt erzählt unsere Geschichte.

Aber wie hatten die Menschen sich die Geburt vorgestellt? Kann die Geburt eines bedeutenden Menschen irgendwo im Winkel einer Kleinstadt als Kind von unbekanntem Eltern sein?

1. In Juda sagten einst die Frommen,  
dass bald ein König würde kommen.  
Man wartete und zwar schon lange,  
den Menschen wurde langsam bange.
2. Maria, die mit Joseph lebte,  
merkt' plötzlich, dass im Bauch sich's regte.  
Die Ursach' für die Bauchbeschwerden  
war Gottes Wille, Mensch zu werden.
3. So wollte er als König kommen  
– als Überraschung für die Frommen.  
Man dachte doch, von armen Leuten  
kommt nichts, was etwas kann bedeuten.

• Triolisch:  $\underline{\underline{\underline{\text{♩}}}} = \underline{\underline{\underline{\text{♩}}}}$   
 • Chor nur in T. 10 f., 26 f. A H I / II (ad. lib.) = Tr. I / II  
 = Ten.-Pos.  
 = Bass = "

Vorspiel

Erzählen (Chor) →  
 1. In Juda sagten einst die Fremden, daß bald ein König würde kommen. Man wartete u. zwar schon  
 2. Maria, die mit Joseph Lebt, merkt plötzlich daß im Bauch sich's regte. Die Ursach für die Bauchbe-

ohne Chor

kl. Noten: Soloinstrument (VI., Sax...)  
 ad. lib.

0. VI. I

VII. II = III (11)

9

11

Zw.-spiel

13

15

lange, den Menschen wurde langsam bange.  
 schwerden war Gottes Wille, Mensch zu werden.

2. Soloinstrument ad. lib (= Mel.)

Chor: Text, Rhythmus wie Solist

1. Soloinstrument (Sax. o. a.)

1. VI. I

VII. I = II (11)

17 19 3. Str. 21 23

Erzähler (Chor) → 3. So wollte er als König kommen - als Überraschung für die Fremden. Man dachte ja von armen  
mf

ohne Chor

← B. p. - Pas. G. →

ab hier: kl. Noten am besten mit rec.

VI. II = III (g) / 4

25 27

Leuten kommt nichts was etwas kann bedeuten.  
T + Chor (Noten wie T. 10 f.)

B. p. - Pas. G. 8

## Bemerkungen (zu Krippenspiel Teil 1-5)

Jeder Teil hat eine Einführung, was zum Ziel hat, Sprecherrollen zu ermöglichen (u. natürlich sinnvoll ist für die Verständlichkeit der Lieder). Aber: Diese Einführungen können notfalls entfallen

Ausführung der Einführungen: Während der Sprechertexte spielt der Klavierspieler die Musik des jeweiligen Teils so oft, bis der Text fertig ist (leise) u. erst dann beginnt nach einem kurzen Einschnitt das Vorspiel u. die Musik des jeweiligen Teils mit Gesang.  
(Also Vorspiel erst, wenn Gesang vorbereitet wird)

- Die Einführungstexte sind mit Beratung durch Theologen entstanden, aber schon deswegen strittig, weil der gesamte Bericht über Jesu Geburt historisch gesehen verschieden gesehen wird. Derartige Themen wie z.B. die Jungfrauengeburt wurden bewusst nicht vertieft, um Meinungsverschiedenheiten nicht zum Hindernis für eine Aufführung zu machen. Das Wort "Jungfrau" taucht aber im Einführungstext zu Teil I als Bibelzitat auf.

Die Engel wurden bewusst nicht so bezeichnet, um die märchenhafte Vorstellung von Menschen mit Flügeln zu vermeiden. Ein Bode (ein Engel) bringt die Nachricht von der Geburt, aber trotzdem kann dann in Teil IV ein ganzer Engelchor das "Halleluja" singen - jeder wie er will.

- Die Texte des Solosängers sind so, daß sie mehr oder weniger gut immer von einem Chor gesungen werden können (u. die Musik ist ebenfalls für einstimmigen Chor geeignet)

Denn: Die Worte v. Maria o.ä. würden bei einer Chorfassung wie Zitate behandelt (z.T. Solisten zu besetzen ist besser)

- Die Musik ist für Jugend- (o. Kinder-)chor mit relativ geringem Tonumfang (mittlere Lage)
- Begleitsatz: Letzten Endes ist sogar eine kräftige Besetzung am passendsten ("Halleluja...") u.ä. aber dann muß der Chor groß / laut sein  
↳ kleine Besetzung realistischer  
Am Schluß (Coda) das Publikum mitsingen lassen!  
(Das wäre wirkungsvoll - oder wenigstens mit Chor am Schluß einen derartigen Effekt vorbereiten!)